

Leitfaden für Fachschaften zur Bekämpfung von Sexismus im Hochschulkontext

1 Was ist Sexismus?

Sexismus bezeichnet jeden Ausdruck (Handlung, Worte, Abbildung, Geste), der auf der Idee basiert, dass manche Menschen, aufgrund ihres Geschlechts minderwertig sind.

Sexismus ist schädlich. Er erzeugt Gefühle der Wertlosigkeit, Selbstzensur, die Annahme von Vermeidungsstrategien, Veränderungen von Verhalten, und eine Verschlechterung der Gesundheit. Sexismus resultiert aus Geschlechterungerechtigkeit. Es gibt Personengruppen, die davon besonders häufig betroffen sind.

1.1 Sensibilisierung

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Problem des Sexismus existiert und in welcher Form es sich manifestiert. Nicht nur Betroffene von Diskriminierung sollen damit angesprochen werden, sondern alle Studierende und Anwesende bei Grenzüberschreitungen. Denn diese können durch ihr herzhaftes Eingreifen den Betroffenen helfen und die Situation deeskalieren.

Den Betroffenen soll deutlich gemacht werden, dass ihnen Glauben geschenkt wird und sie ermutigt werden, sich Hilfe zu suchen. Die Unterstützung durch die Fachschaft soll vertrauenswürdig sein.

Möglichkeiten der Umsetzung: Aufmerksam machen über soziale Medien, Sensibilität in der Fachschaft schaffen, eine Person in der Fachschaft als Vertrauensperson benennen.

1.2 Was sollte man melden?

Wenn du dich aufgrund einer Bemerkung/Handlung unwohl fühlst, melde dich. Du wirst Ernst genommen. Es gibt keine Schwelle, ab welcher Übergriffe meldenswert sind. Es gibt keinen Grund, Übergriffe zu bagatellisieren.

Nicht nur Betroffene sondern alle Personen, welche sexistisches Verhalten beobachten sind aufgerufen dieses zu melden.

FaTaMa 2021

Es soll ein niedrighschwelliges Angebot geschaffen werden, welches auch eine anonyme Abgabe von Berichten möglich macht.

Es soll anhand von Beispielen gezeigt werden, wann Übergriffe anfangen, weil Sexismus oft in einem Graubereich stattfindet.

Sexualisierung, das Absprechen von Kompetenzen, die Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts oder Fragen nach persönlichem oder privatem sind grenzüberschreitend und sollen als solche benannt werden.

Möglichkeiten der Umsetzung:

Öffentlichkeitsarbeit: Beispiele von Situationen geben, die auftreten können, Erklärung unterschiedlicher Arten von Diskriminierung

[@black.book.of.engineering](#) als Hilfe für Beispiele.

[Broschüre der Rosa-Luxemburg-Stiftung](#)

2 Gleichstellungsarbeit der Hochschule sichtbar machen

Die Hochschulen verfügen über Gleichstellungsstellen, die sich mit der Thematik der Gleichstellung der Geschlechter beschäftigen.

Möglichkeiten der Umsetzung:

Durch Kontaktaufnahme zu den Gleichstellungsstellen können zunächst Fachschaften und Initiativen für das Thema sensibilisiert werden.

Ziel ist es außerdem, einen Überblick über die vorhandenen Ansprechpartner*innen, Angebote, Projekte und Aktionen zu erhalten. Diese können auf den jeweiligen Kanälen der Fachschaften sichtbar gemacht werden (Website, Social Media).

Aus dem Kontakt zur Gleichstellungsstelle können Handlungsempfehlungen für die Fachschaften abgeleitet werden sowie Ideen und Vorschläge für eine Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle diskutiert werden.

3 Handlungsmöglichkeiten der Fachschaften

Sensibilisierung der Fachschaftsmitglieder und Studierenden

Die Fachschaft sensibilisiert ihre Mitglieder durch Aufgreifen des Themas Sexismus in ihren Sitzungen. Es können Workshops als Sensibilisierungsangebote genutzt werden. Des Weiteren werden die Studierenden in Einführungsveranstaltungen durch die Fachschaften und/oder in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle sensibilisiert.

Ansprechperson innerhalb der Fachschaft

Die Fachschaft kann als erste Anlaufstelle ein Mitglied als Ansprechperson benennen. Dieses ist über die Gleichstellungsarbeit an der Hochschule informiert und zum Thema Sexismus sensibilisiert. Die Ansprechperson nimmt die Beschwerde auf und unterstützt die betroffene Person in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle.

Die Fachschaft setzt damit das Zeichen: "Wir kümmern uns!" und begleitet und unterstützt Betroffene, gemeldete Beschwerden über den gesamten Aufarbeitungsprozess. Die Fachschaft wird damit auch in das Ergebnis mit einbezogen und kann daraus weitere Handlungsempfehlungen ableiten.

Sichtbarkeit von Positionierung und Gleichstellungsangeboten

Die Fachschaft macht das Angebot der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule sichtbar, durch Darstellungen auf der eigenen Website, auf eigenen Social Media Kanälen oder anderen Informationskanälen. Es können auch Hashtags zur Verbreitung genutzt werden, z.B. #stopsexism, #sayit, #MINTtoo.

Awarenessteam

Für Veranstaltungen kann von der Fachschaft ein "Awareness-Team" gestellt werden, welches bei Veranstaltungen als Anlaufstelle für Vorfälle im Zusammenhang mit Sexismus und sexualisierter Gewalt zuständig ist.

Niedrigschwellige Beschwerdestelle

Die Fachschaften bieten niederschwellige Angebote zur Meldung von sexistischen Handlungen an. Dies kann in Form von Formulierungshilfen mit Schlüsselwörtern oder Codenamen erfolgen oder zum Beispiel durch bestimmte Erkennungszeichen (z.B. Handzeichen im Videocall).